

Nach der Flucht: Ankommen in Deutschland

Aufgaben zum Video

1. Was bedeuten die Sätze?

Bevor du das Video abspielst, bearbeite bitte folgende Aufgabe. Wähl eine richtige Antwort aus. Benutze ein Wörterbuch, wenn nötig.

1. „Ich habe mich in der Stadt schon eingelebt.“
 - a) Ich habe schon früher in der Stadt gewohnt.
 - b) Ich fühle mich in der Stadt zu Hause.
 - c) Ich kenne die Stadt noch nicht so gut.

2. „Ich möchte meine Wurzeln nicht vergessen.“
 - a) Ich möchte in mein Heimatland zurückkehren.
 - b) Ich möchte mein Heimatland nicht verlassen.
 - c) Ich möchte mit meiner Heimat verbunden bleiben.

3. „Ich habe mich ins Team integriert.“
 - a) Ich gewöhne mich nur langsam an das neue Team.
 - b) Ich war neu, aber jetzt arbeite ich als Teil des Teams und komme gut zurecht.
 - c) Ich war von Anfang an ein festes Mitglied im Team.

2. Was siehst du im Video?

Schau dir das Video einmal an. Achte genau darauf, was passiert. Wähl alle richtigen Aussagen aus.

Im Video sieht man ...

- a) einen Mann, der auf einem Herd etwas zubereitet.
- b) einen Hausflur mit mehreren Türen.
- c) Bewohner einer Unterkunft, die gemeinsam in der Küche essen.
- d) eine Frau, die vor einer Tafel steht und etwas erklärt.
- e) einen Mann, der ein Bild an eine Wand malt.
- f) einen Mann, der seiner Familie Essen serviert.
- g) eine Frau, die ein Baby im Arm hält.
- h) Kinder und Erwachsene, die zusammen Fußball spielen.

3. Was wird im Video gesagt?

Spiel das Video noch einmal ab und hör diesmal genau hin. Was ist richtig? Wähl aus. Mehrere Lösungen können richtig sein.

1. Was wird über Imran und Robina Khan gesagt?

- a) Die Mehrheit ihrer Mitbewohner ist männlich.
- b) Sie leben seit mehreren Jahren in Deutschland.
- c) Robina Khan fühlt sich in der Wohngemeinschaft nicht besonders wohl.

2. Was wird über die geflüchteten Menschen gesagt?

- a) Viele Geflüchtete lernen Deutsch, während ihr Asylverfahren läuft.
- b) Die meisten suchen sich direkt nach der Ankunft eine eigene Wohnung.
- c) Vielen fällt es schwer, Deutsch zu lernen.

3. Mussie Abera ...

- a) fand seine Arbeit zu Beginn wegen der deutschen Sprache schwierig.
- b) arbeitet als Handwerker in Deutschland.
- c) ist in einem Unternehmen angestellt.

4. Burkhard Okel ...

- a) ist im Unternehmen für die Integration von Geflüchteten zuständig.
- b) sagt, dass Arbeitskräfte wie Mussie Abera sehr wichtig für seine Firma sind.
- c) findet es wichtig, dass seine Mitarbeitenden Lust auf die Zusammenarbeit haben.

5. Olad Jama Karshe ...

- a) hatte am Anfang Schwierigkeiten in Deutschland.
- b) kam mit seiner Frau und seinen Kindern nach Deutschland.
- c) träumte von seiner Heimat, als er neu in Deutschland war.

4. Übe die Vokabeln!

Welches Wort passt in welche Lücke? Wähl aus!

Viele Menschen auf der Welt müssen aus ihrem Herkunftsland fliehen.

_____ (1), die in Deutschland ankommen, durchlaufen ein _____
(2). In dieser Zeit besuchen viele von ihnen Deutschkurse, die zum Beispiel von
_____ (3) angeboten werden. Viele Asylsuchende wollen arbeiten und
wünschen sich eine schnelle _____ (4) in den deutschen _____
(5).

- a) Integration
- b) Volkshochschulen
- c) Arbeitsmarkt
- d) Geflüchtete
- e) Asylverfahren

5. Übe die Reflexivpronomen!

Dativ oder Akkusativ? Wähl für jede Lücke das passende Reflexivpronomen aus!

Der Umzug in die neue Stadt hat viel Zeit und Mühe gekostet. Zuerst musste ich _____ (mir/mich) eine Wohnung suchen. Sobald ich sie gefunden hatte, musste ich _____ (mir/mich) um die Anmeldung beim Bürgeramt kümmern. Danach habe ich _____ (mir/mich) neue Möbel gekauft und _____ (mir/mich) mit der Einrichtung der neuen Wohnung beschäftigt. Doch mittlerweile habe ich _____ (mir/mich) hier richtig gut eingelebt. Und auch auf der Arbeit habe ich _____ (mir/mich) bereits gut ins neue Team integriert.

Autorin: Eriko Yamasaki